

Bell Book & Candle haben ein neues Album draußen. Es heißt „L.O.V.E.“ und es ist ein ganz Besonderes. Nicht nur, weil es besonders gut ist, eine große, potentielle Hit-dichte hat und wieder zu englischsprachigen Songs zurückkehrt, sondern weil es auch eine Jubiläumsplatte ist. Das Berliner Trio feiert nämlich seinen 30. Bandgeburtstag. Das ist nur schwer zu glauben, denn ihre ersten Hits waren gefühlt erst neulich. Vor allem die allererste Single „Rescue Me“ klingt nach so vielem, aber nicht nach Ende Neunziger. Doch was geschah eigentlich davor? SCHALL. bat Bell Book & Candle-Sängerin Jana Groß, das mal aufzuschreiben.

Herbst 1997.
Werde beim morgendlichen Waldlauf schnell kurzatmig.
Wie viel Zeit bleibt mir noch?
Ab nach Hause und die Enzyklopädie befragt!
Entscheide mich für Bluthochdruck. Die Uhr zeigt zehn – der Arzt ist noch anzutreffen. Also rasch zur Praxis gejaipst und unbeliebt gemacht. Handle mir mit meinem jähem Erscheinen den Missmut der beiden Schwestern ein. Termine schließlich erst ab Mai!
Vergeblich versuchen sie, ihren Doktor vor mir zu beschützen. Ich-muss-rein! Schließlich kann es sich um Sekunden handeln ...
Im Warteraum gegenüber sitzen offenbar zwei aus der Klapsmühle – abwechselnd wird die Zeitung beim Blättern geleckt. Gut, dass gerade keine mehr zu haben war ...

Jana Groß, Andy Birr und Hendrik Röder gründeten Bell Book & Candle 1994 in Berlin. Drei Jahre später erschien ihre erste Single „Rescue Me“ und mauserte sich schnell zum Hit. Es gab Platin in Deutschland und Österreich, Gold in Spanien und Schweden und selbst in den britischen Charts fand sich „Rescue Me“ wieder. Seitdem ist eine Menge passiert. Tourneen mit Whitney Houston und Roxette, Kollaborationen mit Marian Gold, Romano und Dieter „Maschine“ Birr sowie sieben Studioalben. Das neue Album „L.O.V.E.“ platzierte sich in den offiziellen Charts und die neue Single „It's Good, Feels Good“ zählt allein auf YouTube fast 650.000 Aufrufe.

WAS DAVOR GESCHAH

Bell Book & Candles schneller Weg zum Hit.

Text Jana Groß Foto Chris Gonz

Jetzt kommen die auch noch vor mir dran. Herzstolpern. Hurtig abgelenkt.

Die Titelbilder sämtlich ausliegender Illustrierten zeigen am allerliebsten Verona Feldbusch. Diese steht scheinbar gegen vier Uhr

früh auf, um promotional alles aus dem Tag herauszuholen. Wie hält die das durch? Bin in letzter Zeit auch ohne mediale Einsätze recht schnell erschöpft. Nach zwei Stunden Rumsitzen habe ich mir die Erlaubnis erworben, nun aufgerufen zu werden und unterrichte



den Doktor von meinem Zustand. Dieser hat wohl täglich mit Hysterikern zu tun und hängt mir gelassen ein Gummitätäschchen um. Was wird das? Ein vollautomatisierter Schaffner? Reporter für Gummifragen? Nein, mein Blutdruck wird gemessen – und dies für die nächsten 24 Stunden.

Im fünfzehnminütigen Takt beginnt das Teil, sich brummend am Oberarm aufzublasen und verkündet die Pein mit einem Piepton. Man sollte dann umgehend seine Tätigkeit unterbrechen, sonst rastet der Piepmatz aus und fängt von vorne an.

Sonnenbebrillt und straff stranguliert laufe ich aus der Praxis über die örtliche Einkaufsmeile Richtung Hoffnung, dass keiner meine Strickjackenbeule oder den Gummischlauch über den Schultern entdeckt. Dumme Fragen kann ich mit meinem Bluthochdruck gerade nicht aushalten! Vor dem Seifenregal der Drogerie ist es dann soweit – das Ding geht los und ich erstarre.

Mit hochrotem Kopf brumme ich zwischen Lavendel und Sebamed vor mich hin und in einem Umkreis von drei Metern steht alles mit mir still. Raus da und verzweifelt zur nächsten Tür wieder rein. KiK. Hier kennt mich keiner. Unter normalen Umständen versuche ich diesen wegen seines stark nach Formaldehyd und fiesen Arbeitsbedingungen duftenden Sortiments zu meiden. Aus dem Ladenradio ertönt der Achtzigerhit „Self Control“ von Laura Branigan. Ja ist denn niemandem aufgefallen, dass Laura für den Refrain extrem nach Luft ringen musste und infolgedessen anscheinend noch im Studio verstarb? Blüht mir Selbiges? Nur so macht die Eintagsfliege überhaupt Sinn! Ich bemühe mich, gerade zu gehen und die tropfende Reinkomm-Nase möglichst lautlos hochziehen, da rutscht auch schon die ungünstig befestigte Sonnenbrille am Latexschlauch entlang und knallt auf den Boden. Jetzt bin ich geliefert.

Die Verkäuferinnen müssen wegen mir ihre Urlaubsunterhaltung unterbrechen. Ich schäme mich und gebe zu, dass ich in diesem Zustand ein sehr viel besseres Gesprächsthema biete. Völlig entblößt kaufe ich ein hellgraues 10-Gramm-Shirt, welches ich ob meiner Hyperhidrose niemals tragen werde und – „Ich glaub es geht schon wieder los“ – flüchte ins Freie. Da mir noch über 23 Stunden bleiben, entschieße ich mich, keine weiteren Erledigungen in Piepenhausen zu machen und stattdessen lieber liegend an einem Hit zu arbeiten – den Titel hab ich schon: „Rescue Me“ ...

PS: Diese Geschichte ist teilweise frei erfunden. So habe ich den Song „Rescue Me“ weder allein, noch liegend geschrieben und die wunderbare Laura Branigan verstarb erst 20 Jahre nach ihrem größten Erfolg. Die Medizinischen Fachangestellten meines Hausarztes haben auch manchmal gute Laune, Hypochonder bin ich aber tatsächlich. ■



Bell Book & Candle - L.O.V.E. More/Telamo

Heavy Saurus

DINO METAL FÜR DIE GANZE FAMILIE!

POMMESGABEL RELOAD

DAS HITALBUM RELOADED, PLUS ACHT BRANDNEUE SONGS!

AUF TOUR 2025: ÜBER 200 SHOWS IN DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH UND IN DER SCHWEIZ!

TICKETS & MEHR INFOS UNTER WWW.HEAVYSAURUS.DE

FOLGE DEN DINOS ÜBERALL!
@HEAVYSAURUS

EUROPA **SONY MUSIC**